

Die Tracht besticht



Zoll - Zum 75. Jubiläum des Haßbergvereins Zell fand hier – nach Sommerhausen – das zweite unterfränkische Gaurachtenfest statt. 39 Trachtler-Gruppen gaben einen herrlich farbenfrohen Festzug ab. Mit den Gästen aus Mittelfranken, Isargau/München und der Trachtengruppe Leipzig begeisterten die 1400 Trachtler die Zuschauer. **Seite 14** Foto: Wolfgang Orlich



Die Kinder in Trachtenkleidung waren ein allerliebster Anblick. Die Mädchen hatten vielfach die Haare sauber geflochten und mit Blüten besteckt.



Die Gautrachtenfahne wurde stolz mitgeführt beim Festzug.

Die Trachtler boten ein prachtvolles Bild

FESTZUG In Zeil begeisterte das zweite unterfränkische Gautrachtenfest die Besucher.

Zeil – Ein immenses Programm hatte sich der Haßbergverein Zeil unter seiner Vorsitzenden Gabi Stahl zu den Festtagen seines 75-jährigen Bestehens vorgenommen, denn der Verein durfte in Zeil auch das zweite unterfränkische Gautrachtenfest ausrichten.

Das Fest begann am Samstag mit der Totenkehrung am Kreuzfriedhof. Am Abend fand ein fröhlicher Heimatabend mit vielen Volkstänzen in der Sporthalle am Tuchlanger statt. Die katholische Pfarrei Zeil besetzte mit

den Trachtenvereinen einen festlichen Sonntagsgottesdienst. Höhepunkt des Tages war ein farbenprächtiger Festzug mit 39 meist unterfränkischen Trachtenvereinen und zehn Musikkapellen. Insgesamt waren es mit den Vertretungen weiterer Zeiler Vereine 60 Zugnummern mit 1400 Teilnehmern. Schirmherrin Barbara Stamm, Vizepräsidentin des bayerischen Landtages zeigte sich in ihrer Ansprache begeistert – besonders über das Engagement der Kinder und Jugendlichen.



In Farben schweben diese Frauen mit ihrer schönen Tracht.



Bis aus dem Spessart und aus der Rhön kamen viele Gruppen.



Das schöne Tuch, die Haube das geflochtene Körbchen und der Schirm gehören zu dieser Tracht.



Die Tracht der Leipziger Frauen erinnert an das bayerische Dirndl mit Oberteil und Schütze.



Unter den Ehrengästen waren (von links) Dr. Paul Beinhofer und die Landtagsvizepräsidentin Barbara Stamm. Im Festzug marschierten sie Seite an Seite mit der Vorsitzenden des Zeiler Haßbergvereins, Gabi Stahl (weiter von links), sowie dem Zeiler Bürgermeister Christoph Winkler mit Gattin Elvriede.



Die Männer ließen manch markigen Freudruf ertönen.



Die Handwerksburschen hatten im roten Tüchlein die Brotzeit dabei.



Diese stilisierten Hosenträger sind eine prächtige Zierde.



Ein seltenes Bild unter all der fränkischen Tracht war die Lederhose.



Aus der Schweinfurter Gegend stammte diese Gruppe, die den Rebenschmuck (leider aus Plastik) mitführte.



Stolz marschierte die Burschenschaft mit klingendem Spiel durch Zeil.